

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Erntevorschätzung von Rauhfutter**

**September 1971**



Bestellnummer: 210120 — 710011

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines . . . . .	3
Erläuterung der Ergebnisse . . . . .	4
Tabellenteil	
Erntevorschätzung für Rauhfutter . . . . .	5

### Abkürzungen und Zeichen

ha =	Hektar
dz =	Doppelzentner
t =	Tonne
JD =	Jahresdurchschnitt
- =	nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshft 1967 erschienen.

Erschienen im Oktober 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

## Allgemeines

In der zweiten Vorschätzung der Rohfutterernte im September werden alle bis dahin geernteten, zu Heu und Gärfutter bereiteten Schnitte einschließlich der grünverfütterten oder zeitweilig als Weide genutzten Bestände von Klee und Klee gras, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen sowie - seit 1970 - Mähweiden zusammengefaßt. Die Angaben erfolgen in Heuwert, d.h. bei Frischverwertung werden die Erträge im Verhältnis 4 : 1 umgerechnet.

Die diesjährigen Dauergrünlandflächen stehen zum augenblicklichen Zeitpunkt noch nicht fest, da infolge der teilweisen Koppelung dieser Erhebung mit der Landwirtschaftszählung die Ergebnisse erst ca 4 Wochen später zu Verfügung stehen. Aus diesem Grund können in diesem Jahr, gegenüber den bisherigen Gepflogenheiten, auch bei der zweiten Vorschätzung nur die Hektarerträge veröffentlicht werden. Da jedoch erfahrungsgemäß die jährlichen Schwankungen nicht sehr hoch sind, wurde zur Schätzung der Erntemenge die Vorjahrsfläche zugrunde gelegt. Das endgültige Ergebnis mit Angaben über Flächen und Erntemengen erscheint Anfang Dezember.

Die Witterungsbedingungen waren in diesem Jahr für die Futterpflanzen auf dem Acker- und Dauergrünland nicht besonders günstig. Obwohl die Quantität des ersten Schnittes etwas über dem langjährigen Durchschnitt 1965/70 lag, haben die häufigen Niederschläge während der Erntezeit bewirkt, daß der günstigste Schnittzeitpunkt nicht eingehalten werden konnte bzw. auf dem Boden trocknendes Futter - in großen Teilen des Bundesgebietes - erhebliche Qualitätseinbußen erlitt. Die im Juli einsetzende Hitzeperiode und die langanhaltende Trockenheit - insbesondere im mittleren Teil des Bundesgebietes - haben bei den Futterflächen auf dem Ackerland als auch bei den Dauerfutterflächen erhebliche Wachstumsstockungen hervorgerufen. Hieraus ergibt sich, daß die Erträge des zweiten oder der weiteren Schnitte in diesem Jahr verhältnismäßig gering, die Qualität dagegen gut waren.

### Rohfuttererträge

Fruchtart	1965/70 JD	1970	1971 <sup>1)</sup>	Abnahme (-) 1971 gegen	
				1965/70 JD	1970
	dz/ha 2)			%	
Rauhfutter	68,4	68,8	63,8	- 6,7	- 7,3
Klee 3)	76,3	77,3	71,9	- 5,8	- 7,0
Luzerne	81,6	81,0	73,9	- 9,4	- 8,8
Ackerwiesen	69,4	69,2	65,4	- 5,8	- 5,5
Dauerwiesen und Mähweiden	67,1	67,9	63,0	- 6,1	- 7,2

1) Vorläufig.- 2) In Heuwert, Umrechnungsfaktor 4 : 1.- 3) Auch Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch.

## Erläuterung der Ergebnisse

Insgesamt wurde ein Hektarertrag von 63,8 dz ermittelt, der um 7,3 % unter dem Ergebnis von 1970 und um 6,7 % unter dem des langjährigen Durchschnitts 1965/70 lag. Dabei wurden im einzelnen - in Klammern Vorjahresergebnis - für Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch 71,9 dz (77,3), Luzerne 73,9 dz (81,0), Ackerwiesen 65,4 dz (69,2) und Dauerwiesen einschließlich Mähweiden 63,0 dz (67,9) geschätzt. Nur in Schleswig-Holstein wurde ein um 5 % höherer Hektarertrag für Rohfutter insgesamt ermittelt. In den übrigen Ländern liegt der Minderertrag zwischen 2 % in Niedersachsen und 16 % in Rheinland-Pfalz.

Aus den vorläufigen Flächenergebnissen - wobei, wie bereits erwähnt, beim Dauergrünland die Vorjahrsflächen herangezogen werden - und den Hektarerträgen berechnet sich die diesjährige vorläufige Rohfutterernte auf 28,8 Mill. t bzw. 9 % weniger als 1970.

Erntevorschätzung für Rauhfutter  
dz/ha in Heuwert

Land	Jahr	Wiesen und Mäh- weiden	Anbau auf dem Ackerland		
			Acker- wiesen	Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne
Schleswig-Holstein	1971	66,5	64,1	72,3	68,4
	1970	62,9	62,6	70,6	69,4
Hamburg	1971	58,7	60,7	56,9	61,2
	1970	56,6	55,9	66,8	62,6
Niedersachsen	1971	63,8	68,0	67,6	66,4
	1970	65,2	69,7	72,8	72,0
Bremen	1971	52,2	51,6	54,4	-
	1970	58,1	55,1	62,4	-
Nordrhein-Westfalen	1971	63,2	65,9	72,3	79,7
	1970	67,7	70,1	78,7	82,2
Hessen	1971	54,2	53,2	62,9	69,1
	1970	63,7	63,7	74,5	80,5
Rheinland-Pfalz	1971	51,4	52,2	61,8	64,4
	1970	61,0	64,7	76,5	81,9
Baden-Württemberg	1971	67,5	70,2	77,8	80,2
	1970	73,7	71,7	81,5	83,4
Bayern	1971	63,6	64,8	71,8	73,1
	1970	69,4	71,4	77,8	80,0
Saarland	1971	57,1	59,2	67,3	67,4
	1970	60,7	61,4	65,0	68,1
Berlin (West)	1971	46,5	78,1	56,9	59,6
	1970	44,1	59,9	52,6	68,0
Bundesgebiet	1971	63,0	65,4	71,9	73,9
	1970	67,9	69,2	77,3	81,0